

Unnötig Punkte liegen lassen

Zur Winterpause stehen die Sportfreunde Dinkelsbühl auf Platz sieben der Fußball-Bezirksliga Süd

10.02.2024

VON JÖRG NADLER

DINKELSBÜHL - Im Jahr 2021 waren die Sportfreunde Dinkelsbühl wieder in die Fußball-Bezirksliga aufgestiegen. Nach den Plätzen sieben und acht in den beiden Vorjahren lautete das Ziel für dies laufende Saison 23/24 „Etablierung in der Liga“. In der Winterpause liegen sie auf Kurs, auch wenn bisher nicht alles rund lief.

Nach 19 Spielen und damit knapp zwei Drittel der Runde stehen die Sportfreunde mit 29 Punkten wieder auf Platz sieben. Der Rückstand auf die Aufstiegsrelegation beträgt neun Zähler, der Vorsprung auf die Abstiegsrelegation acht, bei je einem Spiel mehr als die Konkurrenten. Das klingt nach einem sehr ruhigen Verlauf, allerdings verlief die bisherige Saison in unterschiedlichen Phasen.

„Mit der Punkteausbeute der ersten zehn Spiele können wir nicht zufrieden sein“, sind sich Trainer Thomas Hofmann und Teammanager Marco Burkhardt einig. Trotz der zwei Auftaktsiege ohne Gegentor in den Frankenhöhe-Derbys gegen den Aufsteiger Neuses (3:0) und den Nachbarn Feuchtwangen (2:0) standen die Dinkelsbühler nach Ablauf des ersten Saisondrittels auf einem Abstiegsrelegationsplatz.

Denn in den folgenden acht Partien war nur noch ein weiterer Dreier gelungen – bei sieben Niederlagen, fünf davon mit nur einem Tor Differenz. In dieser Phase hat die Mannschaft laut den Verantwortlichen einige Punkte „unnötig liegen lassen“, oft, fehlte aber auch nur das Spielglück. „Wir wissen sehr gut, wie es sich anfühlt, unter der Woche für den



Spfr-Trainer Thomas Hofmann (vorne) und rechts im Hintergrund Teammanager Marco Burkhardt. Foto: M. Rügner

Erfolg zu arbeiten und am Wochenende zu scheitern.“ Ab Mitte September schafften die Sportfreunde die Wende und fuhren in den folgenden neun Spielen noch 20 Punkte ein,

„was die aktuelle Zwischenbilanz wieder besser aussehen lässt“.

Unter den sieben Siegen waren Erfolge beim Tabellenzweiten Lauterhofen (4:2), gegen den Dritten Her-

rieden und gegen den Vierten Wendelstein (je 3:2). In Zirndorf gab es ein 1:1, den Spitzenreiter und Wintermeister sieht Burkhardt auch als Titelfavoriten. „Spielerisch war das

ein sehr überzeugender Auftritt. Der ASV scheint reif, eingespielt und auf allen Positionen nahezu gleichwertig besetzt und ist in dieser Verfassung sicherlich ein heißer Kandidat auf die Meisterschaft.“

Für die Dinkelsbühler scheint nach oben und nach unten nicht mehr viel zu gehen. Trainer und Teammanager sehen trotz der Erfolgsserie auch keinen Grund, die eigene Zielsetzung zu ändern. „Grundsätzlich machen wir das nicht nur vom Tabellenplatz abhängig. Deshalb tun wir gut daran, demütig zu bleiben und weiter an unserem Ziel festzuhalten. Aber auf den 29 Punkten kann man durchaus aufbauen.“

Testspiel gegen den letztjährigen Meister

In der sechswöchigen Vorbereitung sind vier Testspiele eingeplant, gegen den letztjährigen Meister SC Aufkirchen, gegen die Kreisligisten FC Dombühl und SV Ornbau sowie gegen den schwäbischen Bezirksligisten SV Holzkirchen. „Aufgrund unseres Kunstrasens gehen wir davon aus, dass die Spiele auch stattfinden“, so Burkhardt. „Sollte das Wetter doch einmal einen Strich durch die Rechnung machen, können wir zum Training in die Halle ausweichen.“

Verzichten müssen die Sportfreunde in der restlichen Saison auf Mittelfeldspieler Nils Reifenberger, der zum Studium ins Ausland geht. „Ein herber Verlust“ für das Team und die Verantwortlichen. Weitere personelle Änderungen sind nicht geplant, weder im Kader, noch im Trainerstab. Zum Wiederauftakt in der Liga kommt am 16. März der TV Hilpoltstein in die heimische Mutschach.